



Sitzung(en)	Termin
Kreistag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg	18.03.2024

**Drucksache-Nr. XII/195 vom 28.02.2024**

**Antrag der SPD-, FDP- und FW-Kreistagsfraktion betr.  
Nordwestlink- und Südwestlink-Planungen völlig unzureichend**

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag des Landkreises Hersfeld-Rotenburg lehnt sowohl den momentan durch die Bundesnetzagentur vorgelegten Präferenzraumvorschlag durch den Landkreis Hersfeld-Rotenburg wie auch den im Rahmen einer Bürgerinformationsveranstaltung am 13.2.2023 in Friedewald durch das Konsortium "50Hertz–TenneT und TransnetBW" vorgelegten Trassenvorschlag für die Hochspannungsgleichstromerdkabelleitungen NordWestLink - Alfstedt und Obrigheim - und SuedWestLink - Büchen und Böblingen -, die den Landkreis Hersfeld-Rotenburg in Nord-Südachse durchschneiden sollen, als ungeeignet ab.

Der Präferenzraumvorschlag hat die umfangreichen Hinweise der Kommunen und des Landkreises Hersfeld-Rotenburg nicht aufgenommen. Der Planungsvorschlag hinsichtlich beider Alternativen zur eigentlichen Leitungsführung ist aufgrund eklatanter Raumwiderstände ungeeignet.

**Erläuterung:**

Im Rahmen der Neuausrichtung der Energieversorgung Deutschlands sollen zwei weitere Gleichstromleitungen als Erdkabelleitungen zur Verbesserung der Stromversorgung im Süden Deutschlands sogenannten grünen Strom der Onshore-Windenergieanlagen in Schleswig-Holstein sowie Offshore-Anlagen an der Nordseeküste nach Baden-Württemberg und Bayern transportieren. Die Leitungsvorhaben sollen als Erdkabelleitung in einem durch die Bundesnetzagentur festgelegten Präferenzraum verlegt werden, wobei die Stromnetzbetreiber hierzu erste Planungen in einem Bürgertermin vorgelegt haben. Zur Verfahrensbeschleunigung haben die Übertragungsnetzbetreiber "50 Hertz–TenneT und TransnetBW" einen Planungsvorschlag mit Alternative im Rahmen einer Bürgerinformation vorgelegt, der auf eklatante Raumwiderstände stößt – Wasserschutzgebiete, teilweise in Schutzzone 1 – sowie im verlaufenden Planungsraum, Naturschutz, allgemeine Planungsmängel z.B. bebauten Planungsraum, Hochwasserraum, Zerschneidung von Waldgebieten, Kollision mit der Schnellbahntrasse Fulda–Gerstungen aufweist.

Der Bundesnetzagentur wurden im Rahmen eines Anhörungsverfahrens durch die Kommunen im Landkreis und den Landkreis Hersfeld-Rotenburg mit den Fachbehörden umfangreiche Hinweise vorgelegt, die allein von der Zeitschiene her betrachtet keinen Einfluss in den Präferenzraumvorschlag und den daraus erstellten Planungsvorschlag gefunden haben können. - Abgabefrist 29.1.2024 - .

Aufgrund des gestrafften Verfahrensablaufes ist es wichtig, die vorgelegten Hinweise frühzeitig in die Präferenzraumanalyse sowie sich die sich daraus ergebenden Planungsnotwendigkeiten einfließen zu lassen.

Die Festlegung unseres Landkreises Hersfeld-Rotenburg als Durchleitungsraum durch die Bundesnetzagentur ist nicht nachvollziehbar. Die Region ist aufgrund der Topografie und den vorausgegangenen Planungen für den SuedLink nach umfangreichen Untersuchungen und Abwägungen als nicht geeignet für eine Durchführung einer Stromtrasse vom Norden in den Süden ausgeschieden. Nunmehr sollen gerade in diesem Raum die Flächen für die Durchführung von zwei Höchstspannungsleitungen geeignet sei?

Unsere Region ist für eine Aufnahme von zwei weiteren Infrastrukturtrassen von Nord nach Süd ungeeignet, weil neben der Topografie vielfältige Struktureinrichtungen – Verkehr, Gasferntransportleitungen, Höchstspannungsleitungen und Versorgungsleitungen für die Versorgung der Kaliindustrie – kein Raum mehr für neue Trassen verfügbar ist.

Im Übrigen sollte bewertet werden, wie die energiehungrigen Länder Bayern und Baden-Württemberg selbst zu einer Entlastung des Stromnetzes beitragen können, denn eigene Versorgungsanlagen werden nicht aufgebaut, stattdessen wird die gesamte Republik mit Stromversorgungsstrassen überzogen, um gesicherte Stromversorgung aus dem Norden und Nordeuropa nach Bayern und Baden-Württemberg als Industriestandorte zu transportieren.

Für die SPD-Kreistagsfraktion  
gez. Manfred Fehr  
SPD-Fraktionsvorsitzender

Für die FDP-Kreistagsfraktion  
gez. Bernd Böhle  
FDP-Fraktionsvorsitzender

Für die FW-Kreistagsfraktion  
gez. Hans-Georg Vierheller  
FW-Fraktionsvorsitzender